„Hallo, Leute! Eliah wird getauft!“

Mit dieser saloppen Begrüßung hieß Priester Werner Bohnen aus der Gemeinde Oberhausen-Mitte Liam zum Taufgespräch willkommen. Zur Taufhandlung kam die Familie mit ihren zwei Söhnen am Sonntag, dem 9. September 2018, nach Oberhausen-Mitte. Gerne nahm die Gemeinde am Taufgeschehen teil.

Priester Bohnen, der die Sakramentsspendung vornahm, bezeichnete den Täufling als ein Wunder Gottes. Natürlich wollen Wunder bestaunt werden. Und so waren Verwandte und Freunde gekommen, um das neue Leben gebührend zu bestaunen.

Priester Bohnen bemerkte, dass man schon erste Ähnlichkeiten mit den Elternteilen wahrnimmt, obwohl noch eine lange Entwicklung vor dem Kind liegt.

Unser aller Urerbteil geht jedoch auf Adam und Eva zurück, so der Seelsorger, und damit auch der Bruch zwischen Gottheit und Menschheit durch die Erbsünde. In der Taufe wird diese „Ursünde“ beseitigt und der Mensch wird Christ. Ob das jedem so bewusst ist?

„Durch Gottesdienst, Gebet und Elternliebe werden dem Kind Erfahrungen mit Gott vermittelt und die Sehnsucht nach Gottesnähe geweckt. Auf dem Weg zum mündigen Christen braucht das Kind überzeugte Begleiter und stabile Vorbilder,“ so Priester Bohnen in seiner Ansprache.

Dem Täufling wurde zur Segenshandlung das Bibelwort aus Psalm 73,28 gewidmet: „Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all sein Tun.“

Nach dem Gottesdienst gratulierten die Familien, Freunde, Bekannte und die Gemeinde den glücklichen Eltern und wünschten der gesamten Familie den Segen Gottes.

9. September 2018

Text: Werner Bohnen